

Vorstand

Trägerverein Quartierhof Wynegg
8008 Zürich

Protokoll der 21. TQW-Mitgliederversammlung des Trägervereins Quartierhof Wynegg vom Mittwoch 10.4.2019

Zeit: 19:30 – 21.00 Uhr
Ort: Remise des Quartierhofs Wynegg
Leitung: Peter Telschow
Anwesende: Entschuldigt: Susi Lüssi, Urs Frei, Sybille Mennet, Franz Bartl, Joe Manser, Veronika Mensching, Hanna Fisler, Livia Thun.
Gäste: Reto Mohr (GSZ), Marlies Wächter(GSZ), Monika Isler (GSZ)
Protokoll: Helena Lüthy

Traktanden:

1. Begrüssung:

Peter Telschow begrüsst die 51 anwesenden Mitglieder und die drei Gäste von GSZ.

Stimmzählerinnen: Annemarie Sandor und Katrin Oettli werden einstimmig als Stimmzählerinnen gewählt.

2. Protokoll MV 2018

Peter weist auf die zwei Aufträge der GV 2018 hin, die zu den heutigen Statutenänderungsvorschlägen führten. Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung (5.4.2018) wird einstimmig abgenommen.

3. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wird vorgestellt und findet die Zustimmung der Anwesenden.

4. Rechnung 2018

Josepha Sigrist stellt die Rechnung 2018 vor. Einnahmen: Gestiegen sind die Mitgliederbeiträge. Gesunken sind dafür die Einnahmen des Mostfests wegen dem Regenwetter. Bei den Ausgaben sind die Lohnkosten höher ausgefallen. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 496.-

Bericht des Revisors

Alfred Hug hat die Buchhaltung geprüft und gut gefunden. Der Verlust wird durch das Vermögen aufgefangen. Er empfiehlt, dem VS die Entlastung zu erteilen. Die Rechnung wird mit grossem Mehr angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird mit einstimmig décharge erteilt.

6. Wahlen Vorstand und Revisor

Vorstand in Globo

Peter Telschow (Präsident), Annemarie Sandor (Vice), Josepha Sigrist (Kasse), Angela Hug (Personal, Mittagstisch), Lena Hochuli (Kommunikation, AOZ), Sahar Palombo (TQW Anlässe), Hampi Landert (Hof, Vermietung usw.) Livia Risch (ext. Anlässe), Lorenzo Petrò (Website), Livia Thun (Protokoll)

werden in Globo einstimmig gewählt.

Revisor

Alfred Hug wird einstimmig gewählt.

7. Budget 2018

Josepha stellt das Budget 2018 vor:

Die Mitgliederbeiträge werden der Erhöhung entsprechend erhöht.

Bei den Ausgaben erhöht sich die Lohnsumme: Hampi bekommt mehr Lohn und für die Reinigung der Remise wird jemand angestellt. Unterhalt & Reparaturen werden erhöht wegen fälliger Neuanschaffungen (Cargobike, Traktor ev.).

Das Budget wird mit grossem Mehr angenommen.

8. Mitgliederbeitrag 2020

Bleibt gleich bei CHF 50.- / 100.- für natürliche / juristische Personen.

9. Statuten-Änderung

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen werden wie folgt umgesetzt:

Artikel 2.1 wird im letzten Satz korrigiert: „Er...“ wird ersetzt durch „Der Trägerverein ...“. Somit lauten die letzten zwei Sätze neu:

Die im Trägerverein organisierten Arbeitsgruppen bewirtschaften den Hof ökologisch und gemäss den Grundsätzen der Nachhaltigkeit in ehrenamtlichem Engagement. Der Trägerverein betätigt sich nur dann politisch, wenn ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Interessen des Quartierhofs Wynegg besteht.

Artikel 6 wird wie vorgeschlagen geändert indem als vierter Satz eingefügt wird „Sie kann über ausserordentliche, wiederkehrende Lohnzahlungen des TQW für Tätigkeiten der Arbeitsgruppen beschliessen.“ und lautet für die Sätze vier bis sechs neu:

... Sie beschliesst über den Einsatz der finanziellen Mittel resp. deren Verwendung. Sie kann über ausserordentliche, wiederkehrende Lohnzahlungen des TQW für Tätigkeiten der Arbeitsgruppen beschliessen. Sie beschliesst über Statutenänderungen und Auflösung des Vereins. ...

Artikel 7 wird rege diskutiert. Per Abstimmung wird der Änderungsvorschlag mit 31 NEIN, 12 JA bei 8 Enthaltungen abgelehnt; dieser Artikel bleibt somit gleich.

10. Neue Entwicklungen auf dem Quartierhof

GSZ-Zusammenarbeit: Machbarkeitsstudie

Annemarie stellt die Zusammenarbeit mit GSZ vor.

Von September bis Januar wurde die von GSZ erarbeitete Studie vom VS und den AGs in verschiedenen Etappen und Sitzungen bearbeitet. Das Resultat, eine Reihe von Anträgen verschiedenster Art, die der Vorstandsausschuss für die Machbarkeitsstudie in drei Gruppen nach Wichtigkeit und Priorität ordnete, wurde GSZ zugestellt. Wichtige Anliegen des TQW sind eine möglichst späte (im besten Fall erst wenn das angrenzende Bauland überbaut wird) Verschiebung der Nutzung der Freihaltezone in die Parzelle des Hofes. Ebenso das Belassen der Remise, des Tennis und des Dachstocks in der heutigen Grösse und Flexibilität der Nutzung.

GSZ unterstützen viele Anträge des TQW, vieles ist jedoch erst bei der konkreten Planung beurteilbar. Nach dem 15. April erarbeitet das GSZ ein Vorprojekt und dieses wird an das Amt für Hochbauten übergeben.

Es ist allen klar dass gewisse Veränderungen auf dem Baugesetz beruhen.

Jedoch sind verschiedene Fragen zur Information, respektive mangelnde Information für Passiv-Mitglieder des TQW aufgekommen. Ebenso über die Mitsprache, respektive Entscheidungsbefugnis des TQW nach Beendigung des Vorprojekts. Diese ist noch gar nicht sicher und muss von der Vertretung des TQW weiter verfolgt werden. Von Seiten des GSZ ist diesem Aspekt keine Wichtigkeit gegeben worden, sie konnten diese Frage nicht beantworten.

Martin Schmid schlägt vor, auf der Website allgemeine Informationen über den Stand der Dinge publik zu machen.

Grundhaltung Hofbetrieb

Annemarie erklärt wie es dazu kommt. Im Zuge der Diskussionen zur Machbarkeitsstudie sind von der Naturschutzgruppe und anderen AGs grundsätzliche Fragen zur Wynegg aufgekommen:

Wohin geht die Wynegg? Was heisst ökologisch ganz konkret? Wie stehen wir zur Produktion (nur lokal oder nicht ?) zur Kommerzialisierung? usw.

Um diese Fragen zuhanden der Mitglieder zu klären ist vom Vorstand eine Gruppe eingesetzt worden: Annemarie Sandor, Hanspeter Landert, Sahar Palombo, Christine Dobler Gross, Marianne Klug, Hanna Fislser, Michael Graftschmidt.

11. Anträge/Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder

Ueli Nagel vom Verbund Lebensraum Zürich möchte den TQW anregen, doch bei der jährlichen Veranstaltung „Abenteuer Stadtnatur“ doch mitzumachen, da die Wynegg in dieser Hinsicht viel zu bieten hat und neue Mitglieder gewinnen könnte.

Nächste Gelegenheit: 22.-24. Mai 2020.

12. Varia

Herta Moxon von der Ex-Kirchgemeinde Balgrist, die bis anhin den TQW immer unterstützt hat, teilt mit dass sie sich einsetzen wird damit das so weitergeht, kann es aber wegen der Fusion der Kirchgemeinden nicht garantieren.